

aus der sicht eines autisten:

moeglich ist es zu reden, nur mag ich das sprechen nicht, es auszusprechen ist kaum auszuhalten besonders am anfang.

mit mir ist es nicht langweilig bin mit gutem charakter und feinem verstand mit lustigen flausen ausgestattet, mag das autist sein, finde es fein.

der autist mag nur gute gestalten er unterscheidet stets den menschen.

nach der materiellen suche beginnt der mensch nur nicht bei sich zu suchen, sondern jagt dem äusseren nach. auf irgend eine weise oeffne dich, anstatt dem materiellen nachzujagen. es wird dich erfreuen.

mir ist es zu musik gelungen ausgesprochen laute geräusche zu unterdrücken und dafür zu singen, es macht mich beruhigender, beruhigt den niki.

das singen und die musik ist gut, laesst frei sein.

man freut sich über den akustischen teil, rede nicht, singe lieber mit der musik. bin ein musik fan.

mit der beeinträchtigung habe ich nur wenig verständnis für gestik und mimik, aber das laute und das nonverbale in mir, auch die fehlenden impulse gehören zu mir. bin eben ein autist mit leib und seele.

mit der hand zeigen geht aus erfahrung nur ganz selten aber das gestützte schreiben habe ich nur dank geduldigen menschen erlernt.

es hilft meine wünsche und gedanken mitzuteilen. so brauche ich schreibmaschinen die mich auch vertreten.

auch ist es wichtig am sinn der zeit mitzugestalten. ich will ernst genommen sein.

lausbubenstreiche gehören dazu und tun der seele wohl.

seid einander licht, seid einander laute sinngebende helfer.

macht euch sprachlos durch gedachte, geschriebene und ausgedrückte gedanken. so gestalten wir die welt.

taten folgen aus gedachtem. habt mut auf angestellte sicher zu vertrauen.

lauscht was in euch ist und tragt es in die welt. seid die mutigen. es braucht euch.

Niki Cueni, Juli 2025, er schreibt alles klein.

gestützt von Angela Koch und Franziska Gasser, Josy Jeger